

Aufreiß

an die

Nationalgarde!

Studenten! Bürger! Nationalgardisten!
Brüder in und außer Waffen, Euch Allen und Jedem Einzelnen aus Euch gilt dieß Wort!

Zu unserem Stolze, zum Ruhme aller Oesterreicher sei es gesagt, die Zahl der eingereichten Gardisten beläuft sich auf mehr denn

„50,000.“

Wodurch konnte diese bedeutende Anzahl in einem so kurzen Zeitraum erreicht werden?

Warum ist die Aufnahme nicht geschlossen?

Warum wächst die Anzahl von Stunde zu Stunde?

Nur darum, weil es galt in den Tagen der Gefahr unsern innigst geliebten Kaiser „Ferdinand“ die kaiserliche Familie, das Haus Oesterreich zu schützen und zu schirmen!!

„Nur darum verließen Gatten und Väter das Haus und die Thronen, um durch Wort und That Ruhe! Ordnung! und Einigkeit! herzustellen.“

Die Tage der Gefahr sind vorüber, die Ordnung hergestellt, die Friedenspalmen verkünden den ruhmvoll errungenen Sieg. So laßt denn auch uns zur Verherrlichung dieser schönen Stunde Steine zu dem Monumente der Ewigkeit herbeitragen; und hiemit erlaube ich mir einen allgemeinen Wunsch zu veröffentlichen und auf Errichtung einer Pensionskasse für

„Nationalgardisten-Witwen und Waisen“
anzutragen.

Bei einer Anzahl von 60,000 Gardisten würde schon im ersten Jahre ein Capital von mindestens 50000 fl. C. M. erreicht werden können, wenn nur Jedermann wöchentlich **Einen Kreuzer** C. M. an das zu errichtende Institut leisten würde. Und so könnte durch allgemeine Theilnahme auch in einem kurzen Zeitraume **Außerordentliches** geleistet werden.

Ich behalte mir vor, nach vollständiger Organisirung der neu errichteten Nationalgarde die Comité-Mitglieder und Statuten zu veröffentlichen.

Jene P. T. Herren, die zu dem schönen Zweck durch Rath und That freundschaftlichst die Hand bieten wollen, ersuche ich sich mündlich oder schriftlich an mich zu wenden.

Eduard Reidesdorf,
Nationalgardist
der Juristenlegion, Stadt 866.

Wien, am 16. März 1848.



Bibliothek Nikola

Ra 22 1. Ex.
50028